



# Presseinformation , Seite 1 von 3

## Tschechischer und slowenischer Regierungschef besuchen ŠKODA DigiLab

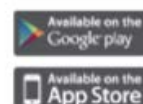
- › ŠKODA Vorstandsvorsitzender Bernhard Maier informiert Tschechiens Premier Bohuslav Sobotka und Sloweniens Ministerpräsident Miro Cerar über die Digitalisierungsstrategie von ŠKODA AUTO
- › ŠKODA auf dem Weg zum Mobilitätsdienstleister
- › ŠKODA wird verstärkt innovative digitale Ideen aus Slowenien prüfen
- › ŠKODA strebt Intensivierung von Partnerschaften mit Technischen Hochschulen in Tschechien und Slowenien zum Thema Digitalisierung an

**Mladá Boleslav/Prag, 23. Januar 2017 – Die Ministerpräsidenten von Tschechien und Slowenien, Bohuslav Sobotka und Miro Cerar, haben heute das ŠKODA DigiLab in Prag besucht. Im Gespräch mit dem ŠKODA Vorstandsvorsitzenden Bernhard Maier erörterten die Regierungschefs die Zukunft der Automobilindustrie im digitalen Zeitalter mit einem besonderen Schwerpunkt auf innovative Mobilitätsdienstleistungen. Unter anderem wurden auch mögliche Kooperationen zwischen tschechischen und slowenischen Unternehmen besprochen. Bernhard Maier erläuterte in diesem Rahmen auch die Digitalisierungsstrategie von ŠKODA und regte die Intensivierung von Partnerschaften mit Technischen Hochschulen in Tschechien und Slowenien an.**

„Die Entwicklung digitaler Technologien, vor allem in Hinblick auf neue Mobilitätsdienstleistungen, ist von zentraler Bedeutung für die künftige Ausrichtung unseres Unternehmens“, sagt ŠKODA Vorstandsvorsitzender Bernhard Maier. „Das Digital Lab ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie 2025, mit der wir ŠKODA für das digitale Zeitalter aufstellen. Wir freuen uns, dass die Politik Interesse an den Herausforderungen der Digitalisierung in der Automobilindustrie zeigt und die Entwicklung aktiv unterstützt“, so Maier weiter.

„Die digitale Agenda hat für die tschechische Regierung Priorität – und das nicht nur in Tschechien selbst. Es ist wichtig, die Agenda eines digitalen Markts als eine Schlüsselrolle für die Wirtschaftspolitik der Europäischen Union zu betrachten. Die Aufgabe der Regierung ist es, die Entwicklung moderner Technologien zu unterstützen und alles dafür zu tun, dass dank dieser sich das Leben der Bürger verbessert“, sagte der tschechische Premier Bohuslav Sobotka während seines Besuchs im ŠKODA DigiLab.

Mit dem Aufbau eines DigiLabs stärkt ŠKODA seine Innovations- und digitale Entwicklungskompetenz. Kreativteams werden hier neue Geschäftsmodelle erforschen und entwickeln. Dabei geht es insbesondere um die stärkere Einbindung digitaler Technologien in das bisherige ŠKODA Kerngeschäft und die Entwicklung innovativer Konnektivitäts- und Mobilitätsdienste. Mit modernen Dienstleistungen für die individuelle Mobilität will sich ŠKODA neue Geschäftsfelder erschließen.





# Presseinformation

, Seite 2 von 3

Beim Besuch der Regierungschefs startete ŠKODA die Internetseite [www.skodadigilab.com](http://www.skodadigilab.com). Hierüber können Start-ups Projekte einreichen, die sich für eine Kooperation mit ŠKODA anbieten. Themen sind dabei unter anderem Lösungen für SmartCities, Shared Economy und Ideen zur Nutzung von Big Data.

Beide Regierungschefs hoben bei ihrem Besuch die herausragende Bedeutung der Digitalisierung für die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Länder hervor und erklärten, welche politischen Rahmenbedingungen sie zur Förderung digitaler Innovationen für sinnvoll halten. Dabei gingen sie auch auf die Perspektiven einer voll vernetzten Produktion nach dem Leitbild der Industrie 4.0 in Tschechien und Slowenien ein.

Beim Besuch der Ministerpräsidenten gab Bernhard Maier bekannt, dass das ŠKODA DigiLab zukünftig verstärkt innovative digitale Ideen auch aus Slowenien testen wird. Hierzu zählen Projekte von Kompetenzzentren und Start-ups der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), aus Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sowie Regierungsprojekte. Darüber hinaus möchte die tschechische Traditionsmarke für konkrete digitale Projekte künftig Partnerschaften mit Technischen Hochschulen in Tschechien und Slowenien eingehen, um Digitalisierungstalente für das Unternehmen zu gewinnen

Beide Länder zählen zu den wichtigsten europäischen Automotive-Standorten mit Werken mehrerer namhafter Automobilhersteller und zahlreicher Zulieferer. Genau wie diese befassen sich auch viele weitere Unternehmen mit den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung. Tschechiens Ministerpräsident Bohuslav Sobotka und sein slowenischer Amtskollege Miro Cerar sprachen im DigiLab von ŠKODA in Prag deshalb auch mit Vertretern mobilitätsaffiner „digitaler“ Start-ups aus Slowenien. Das DigiLab soll künftig unter anderem digitale Projekte in Tschechien und Slowenien vernetzen und Brücken zwischen Unternehmen beider Länder bauen.

ŠKODA hatte erst kürzlich die Digitalisierung als einen zentralen Handlungsansatz innerhalb der Strategie 2025 definiert. Als Querschnittfunktion wird sie alle Unternehmensbereiche einbeziehen – von der Aus- und Weiterbildung der Belegschaft über die Fahrzeugentwicklung mithilfe moderner Virtual Reality- und 3D-Technologien bis hin zu Lösungen der Industrie 4.0. Damit wird zum einen das klassische ŠKODA Geschäftsfeld des Automobilbaus noch stärker durch die Digitalisierung geprägt. Zum anderen sollen die Umsätze in digitalen Geschäftsmodellen wie beispielsweise Mobilitätsdienstleistungen bereits 2025 eine ähnliche Größenordnung erreicht haben wie die Erlöse aus dem Kerngeschäft Fahrzeugbau.

## Weitere Informationen:

Jozef Baláž, Unternehmenskommunikation Tomáš Kubík, Unternehmenskommunikation  
T +420 326 811 773 T +420 326 811 749  
[jozef.balaz@skoda-auto.cz](mailto:jozef.balaz@skoda-auto.cz) [tomas.kubik@skoda-auto.cz](mailto:tomas.kubik@skoda-auto.cz)



# Presseinformation, Seite 3 von 3

## Bilder zur Presseinformation:

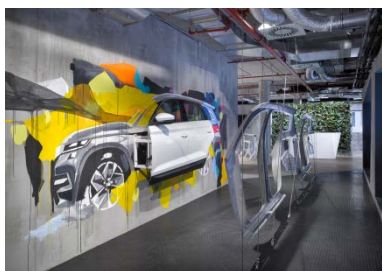


### Tschechischer und slowenischer Regierungschef besuchen ŠKODA DigiLab

Die Ministerpräsidenten von Slowenien und Tschechien, Miro Cerar und Bohuslav Sobotka sowie ŠKODA Vorstandsvorsitzender Bernhard Maier (v.l.n.r.) haben heute das ŠKODA DigiLab in Prag besucht.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



### Tschechischer und slowenischer Regierungschef besuchen ŠKODA DigiLab

Mit dem Aufbau eines DigiLabs stärkt ŠKODA seine Innovations- und digitale Entwicklungskompetenz. Kreativteams werden hier neue Geschäftsmodelle erforschen und entwickeln.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO

## ŠKODA AUTO

- > ist eines der weltweit traditionsreichsten Fahrzeug-Unternehmen, das im Jahr 1895 – in den Pioniertagen des Automobils – gegründet wurde. Der Stammsitz des Unternehmens ist unverändert Mladá Boleslav.
- > verfügt aktuell über folgende Pkw-Modellreihen: CITIGO, FABIA, RAPID, OCTAVIA, YETI sowie KODIAQ und SUPERB.
- > lieferte 2016 weltweit mehr als 1 Million Fahrzeuge an Kunden aus.
- > gehört seit 1991 zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund, neben Fahrzeugen ebenso Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- > unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- > beschäftigt mehr als 26.600 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.